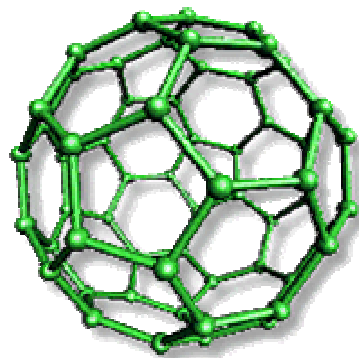


Netzwerk-Info VIII

Januar 2007



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an 18 niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer gemeinsamen Homepage. WWW.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de



Braunschweig



Das gewerkschaftsübergreifende Hochschulinformationsbüro (HIB) hat sich am 15. Juli erstmalig gemeinsam mit einem Informationsstand am TU-Day auf dem Campus präsentiert. Im **HIB-Laden** in der Spielmannstraße findet derzeit unter diesem Label regelmäßig die Jobberatung von ‚students at work‘ statt. Außerdem treffen sich dort die Praktikums AG der Fachschaften Elektrotechnik und Maschinenbau, die Stipendiaten der HBS, die Studierendengruppe der GEW sowie KollegInnen von ver.di und der IG Metall sowie Anderen, die sich mit Hochschularbeit befassen.

Seit Beginn des Sommersemesters wurde die **Jobberatung von ‚students at work‘** auch auf die FH Braunschweig/Wolfenbüttel ausgedehnt. Sie findet einmal monatlich am Standort SZ-Calbecht statt. An allen andern FH Standorten werden in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen abgehalten. Für die TU Clausthal ist ebenfalls ein Beratungsangebot für 2007 geplant.

Seit Beginn des Wintersemesters befindet sich unter: www.praktikum-niedersachsen.de eine aktualisierte Version der **Praktikumsbörse** im Internet. Diese gemeinsame Webseite der PraktikantInnenämter der technischen Fachbereiche der TU BS, TU CL und der FH Wolfenbüttel ermöglicht es Studierenden Kontakte zu Firmen zu knüpfen, die Praktikumsplätze bereitstellen.

22.11. fand an der TU Braunschweig als gemeinsame Veranstaltung der Kooperationsstelle, des HIB und der DGB-Jugend der **Semesterempfang für neue Studierende** statt. Weiterhin beteiligt waren die GEW, die StipendiatInnen der Hans Böckler Stiftung, der ASTA und externe Fachleute. Erstmals in diesem Zusammenhang stellte sich die ver.di Betriebsgruppe an der TU BS vor. Als gemeinsame Themen aller Beteiligten wurden in Arbeitsgruppen u.a. der Kampf gegen ‚Rechts‘ und gemeinsame Aktionen gegen ‚Bildungshürden‘, z.B. Studiengebühren benannt.

Am 30.11. feierte die **Kooperationsstelle ihr 10 jähriges Bestehen** mit einem Festakt im neuen Senatssaal der TU Braunschweig. Nach Grußworten des Präsidenten der TU Prof. Hesselbach und Wissenschaftsminister Stratmann (Land Niedersachsen) hielt Dr. Horst Neumann (Arbeitsdirektor VW Wolfsburg) die Festrede, in der er die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt

betonte. Die Veranstaltung wurde begleitet von Studierendenprotesten gegen Studiengebühren. Die Studierenden nutzten die Anwesenheit des Ministers um eine Beseitigung der vielfältigen ‚Bildungshürden‘ und den freien Zugang zu Bildung für alle zu fordern.

Forum Praktikum 2006: als gemeinsame Veranstaltung der Praktikums AG der Fachschaften Maschinenbau und E-Technik, des Hochschulinformationsbüros der IG Metall in Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle fand am 4.12. eine weitere Informationsveranstaltung für Studierende zum Thema Praktikum statt. In einer Podiumsdiskussion tauschten sich FirmenvertreterInnen und MitarbeiterInnen der PraktikantInnenämter sowie die Studiendekane der Fakultäten 4 und 5 über das Thema Praktikum aus und verabredeten zukünftig eine intensivere Zusammenarbeit.

Auch im letzten Semester haben wieder Veranstaltungen zum Thema Gesundheitsprävention stattgefunden. Dieses Angebot hat sich mittlerweile als fester Bestandteil im Professionalisierungsbereich der Lehramtsstudiengänge etabliert.



Hannover-Hildesheim



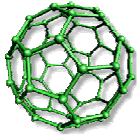
Veranstaltungen

Science-Day 2006

Der diesjährige Science-Day am 02.11.2006 stand unter dem Motto: „Arbeiten ohne Netz – Prekäre Arbeit und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigten“. Während Prof. Klaus Dörre von der FS Universität Jena in seiner Eröffnung Prekarität als die arbeitspolitische Herausforderung der Zukunft hervorhob, beschäftigte sich Dr. Franziska Wiethold, ehem. Leiterin des ver.di Bundesfachbereiches Handel, mit der Situation der Frauen in prekären Arbeitssituationen.

In den vier anschließenden Foren wurden unterschiedliche Personengruppen (z.B. Freiberufler, Frauen und Migranten/innen) bzw. Formen (Leih- bzw. Zeitarbeit) von prekärer Arbeit eingehend diskutiert. Die hierzu eingeladenen Experten/innen kamen u.a. aus der ver.di Bundesvorstandsverwaltung, dem Institut Arbeit und Technik (IAT) Gelsenkirchen, einem DGB Zeitarbeitsprojekt aus Hannover, der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Universität Oldenburg und der europäischen Wanderarbeitergewerkschaft. Der Science-Day 2006 war mit diesem Thema hochaktuell und mit ca. 80 sehr engagierten Teilnehmenden auch gut besucht.

Tagung in Loccum



Vom 22.9. – 24.9.2006 fand in der ev. Akademie in Loccum eine Tagung zum Thema: „Steigende Gewinne, verlagerte Arbeitsplätze - Optionen verantwortlicher Entscheidungsprozesse in Wirtschaft und Politik“. Die Tagung sollte Einblicke vermitteln in die Hintergründe von Entscheidungen großer Unternehmen und besonders im Blick auf langfristige Auswirkungen kritisch nach wirtschaftlichen und politischen Optionen fragen. Die Aufgabe und Verantwortung der Wirtschaft, der Politik, der Gewerkschaften und der Kirche sollten im Diskurs ausgelotet sowie ethische Leitlinien aufgezeigt werden, mit denen globale Wirtschaftsprozesse im Blick auf soziale Auswirkungen kritisch begleitet werden können. Veranstalter waren die Akademie Loccum, der Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Niedersachsen sowie die Kooperationsstelle Hochschulen&Gewerkschaften.

Weitere Veranstaltungen

Außer den oben genannten Veranstaltungen beteiligte sich die Kooperationsstelle an der *EBR Jahrestagung* am 14.11 zum Thema „Ende der Mitbestimmung durch Fusionen in Europa? Referenten waren u.a. Xabier Irastorza von der European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin und Prof. Dr. Bernhard Nagel Direktor des Instituts für Wirtschaftsrecht am FB Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel.

Unter dem Titel: "*Gleich>Ungleich=Gleich?! Heterogenität in Lerngruppen und Unterricht*" veranstaltet die Kooperationsstelle gemeinsam mit der GEW Hannover, dem Institut für Soziologie an der Universität Hannover, dem Hochschulinformationsbüro (HIB) sowie dem ASTA der Leibniz Universität eine Tagung, die die zunehmende Heterogenität in verschiedenen Lernsituationen thematisiert und Schlussfolgerungen für das deutsche Schulsystem ziehen wollte. Mit über 100 Studierenden war die Beteiligung ausgesprochen gut.

Beteiligung an Lehrveranstaltungen

Erstmalig kam es im Sommersemester 2006 an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover zu einer Beteiligung der Kooperationsstelle an einer Lehrveranstaltung. In seinem Seminar „Ökonomie der Partizipation“ hat Prof. Wolfgang Meyer den Betriebsratsvorsitzenden der VGH Versicherung aus Hannover auf Initiative der Kooperationsstelle die Gelegenheit gegeben, den Gedanken der betrieblichen wie der überbetrieblichen Partizipation aus Sicht der Gewerkschaften bzw. eines Betriebsrates mit den Studierenden zu diskutieren. Bei ähnlichen Veranstaltungsthemen ist eine weitere Zusammenarbeit geplant.

Zu einer guten Tradition ist mittlerweile die Beteiligung der IG Metall an Lehrveranstaltungen im FB Maschinenbau der FH Hannover geworden, wo auch im diesem Halbjahr wieder zwei Vorträge mit Diskussionen stattgefunden haben.

Betriebsexkursionen

Acht Exkursionen mit über 100 Studierenden in sieben verschiedenen Unternehmen haben im abgelaufenen Halbjahr 2006 stattgefunden.

Besonders hervorzuheben ist die Exkursion einer Studiengruppe der Fakultät für Architektur der Leibniz-Universität Hannover in die Gedenkstätte Bergen Belsen in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft BAU. Das hannoversche Bauunternehmen Wallbrecht ist mit der Erweiterung der Gedenkstätte beauftragt worden. Integriert in die Veranstaltung waren sowohl eine Einführung in die Arbeit der Gedenkstätte als auch sehr interessante Gespräche mit Vertretern der Bauaufsichtsbehörde, des Bauunternehmens und dem beauftragten Architekturbüro.

2006 an die neu geschaffene Stabsstelle „Beteiligungsmanagement, Technologietransfer und Metropolregion“ angebunden. Dadurch soll die Anbindung verbessert werden und die Kooperationsstelle intensiver an Informations- und Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Ferner sollen verstärkt gemeinsame Projekte durchgeführt werden.

Projekte:

In den letzten zwei Jahren hat die Kooperationsstelle Göttingen die Aktivitäten des DGB-Bundesvorstandes im Rahmen der **Innovationsinitiative der Bundesregierung „Partner für Innovation“** im sog. Impulskreis „Wissensträger Mensch“ begleitet. Die Schwerpunkte lagen in der Erarbeitung von Empfehlungen zum Aufbau innovationsförderlicher Unternehmenskulturen und für ein zeitgemäßes Bildungssystem in Deutschland. Insbesondere wurden eine Reihe von „Pionieraktivitäten“ zur Schaffung innovationsförderlicher Arbeits- und Unternehmenskulturen in mehreren Unternehmen initiiert und vom Impulskreis begleitet. Die Broschüre „Innovationen werden von Menschen gemacht!“ mit Empfehlungen des Expertenkreises kann u.a. von der Homepage der Kooperationsstelle herunter geladen werden. Die Partnerinitiative wurde im Herbst 2006 offiziell beendet und durch den sog. „Rat für Innovation und Wachstum“ als Beratungsgremium der Bundeskanzlerin ersetzt. Auf dem abschließenden „Innovationsgipfel“ am 26. Oktober 2006 in Berlin wurde das Projekt „Lernpartnerschaften“ der Sartorius AG Göttingen als Musterbeispiel des Impulskreises „Wissensträger Mensch“ präsentiert.

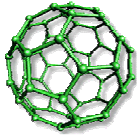
Im Auftrag des DGB-Bundesvorstandes hat die Kooperationsstelle Göttingen das Projektmanagement zu einem empirischen Forschungsprojekt mit dem Ziel der Entwicklung eines **DGB-Index „Gute Arbeit“** übernommen. Die Projektleitung liegt bei der ver.di Bundesverwaltung (Bereich Innovations- und Technologiepolitik), die Projektarbeit findet bundesweit und in Kooperation mehrerer Partner statt. Die Empirie knüpft an Untersuchungen des Internationalen Instituts für empirische Sozialökonomie (INIFES) „Was ist gute Arbeit? – Anforderungen aus der Sicht von Erwerbstätigen“ im Rahmen der Initiative Neue Qualität in der Arbeit (INQA) an. Inzwischen wurde ein neues Erhebungsinstrument entwickelt und in acht Pilotbetrieben getestet. Im Rahmen der Pilotphase wurden über 1.700 Personen befragt. Die Ergebnisse wurden auf Workshops mit Betriebspraktikern und Arbeitswissenschaftlern diskutiert. Inzwischen steht das Index-Konzept, so dass als nächster Schritt die erste Repräsentativbefragung (Anfang 2007) starten kann. Material zu diesem Thema kann unter www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de/DGB-Index.html herunter geladen werden.

In ihrem neuen Aufgabenfeld (berufsbezogene) wissenschaftliche Weiterbildung hat die Kooperationsstelle in Göttingen neben Informationsaufgaben die Koordination der dezentralen Antragserarbeitung von EFRE-Anträgen im Bereich „unternehmensorientierte Weiterbildung“ im Rahmen der MWK-Maßnahme Innovation und wissensbasierte Gesellschaft übernommen (neue EU-Förderperiode 2007 - 2013). Ein entsprechender Arbeitskreis wurde gebildet und wird seit November 2006 begleitet.

Veranstaltungen:

Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Kooperationsstelle Göttingen auch im Oktober 2006 wieder an der „Praxisbörse“ an der Universität Göttingen. Im Dezember fand eine Diskussion zum „Studienplatz-Sofortprogramm in Niedersachsen“ mit VertreterInnen des MWK und des Wissenschaftsausschusses des Landtages statt. Neben dem Hochschulpakt 2020 und dem notwendigen Studienplatzaufbau in Niedersachsen wurde auch über studentische Aktivitäten gegen Studiengebühren diskutiert und eine Stellungnahme zur Verordnung über die Lehrverpflichtung an Hochschulen (LVVO) in Niedersachsen erarbeitet. **Für Studierende** ist die Kooperati-





onsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aus- hilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: Beteiligung am „**Anstösse**“-Programm „Von der Hochschule in den Beruf“ der AWB (www.anstoesse.de), regelmäßige Zusammen- stellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und **Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen** an den Göttinger Hochschu- len und in der Region.



Oldenburg



Tagungen und Vorträge

1. Gemeinsam mit dem ASTA informierte die Koopera- tionsstelle über das Thema **Praktia – Einstiegschance oder endlose Warteschleife?** Melanie Mörchen stellte eine Studie zum Thema vor. Insbesondere bei den Praktika vor und nach dem Studium ist die Arbeitssituation nach Erkenntnissen von Melanie Mörchen überwiegend als prekär zu kennzeichnen. Zu der arbeits- und sozialrechtlichen Einordnung von Praktika informierte Prof. Dr. Jörg Tänzer. Er wies darauf hin, dass zumindest bei Praktika, die in den normalen Betriebs- bzw. Arbeitsablauf eingeordnet werden ein Anspruch auf die übliche Bezahlung besteht.

2. Der Kooperationsstelle hat in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Regionalforschung Nordwest eine **Tagungsreihe zum Thema ‚Metropolregion‘** organisiert. Die erste Ver- anstaltung zum Thema: **‚Metropole + Region = Metropolre- gion?‘** fand am **14.7.06** statt. Prof. Dr. Jürgen Aring hat die Gründung von Metropolregionen in den Kontext von Globali- sierung und verstärkter Wettbewerbsorientierung gestellt und als notwendige Neuorientierung der Regionalpolitik gekenn- zeichnet. Prof. Dr. H. J. Kujath sah die Entwicklung von Met- ropolregionen als Antwort auf die zunehmende Bedeutung von Regionen als politischer Handlungsebene (Metropolregi- onen mit zentraler Profilierungsfunktion als regionale Lernorte der Wissensproduktion und als Informationsmarktplätze). Für die Metropolregionen Rhein-Neckar und Hamburg sind die jeweils verschiedenen Umsetzungsperspektiven und – fortschritte sowie die spezifischen Unterstützungskonstellati- onen dargestellt worden.

3. Zum Thema **‚Emsachse und Metropolregion Bre- men/Oldenburg – Brücken oder Gräben für die Regional- entwicklung im Nordwesten‘** fand am **27.9.06** an der Fachhochschule in Emden die zweite Veranstaltung der Rei- he ‚Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten‘ statt. Prof. Elsner von der FH Emden erläuterte die Grundzüge der aktuellen regionalen Kooperationsformen. Nach Einschät- zung von Prof. Elsner können derzeit und zukünftig Wettbe- werbspotentiale der Akquisition von Unternehmensansied- lungen und Schaffung von Arbeitsplätzen nicht mehr in loka- len Konkurrenzverhältnissen gestärkt werden. Die Ebene der Regionen bekommt damit eine stärkere Bedeutung. Für diese veränderten regionalen Kooperationsanforderungen sind Konzepte der Metropolregionen von Bedeutung – aber auch andere regionale Kooperationsformen, wie z. B. die der ‚Emsachse‘. Die Entstehung und Ausrichtung der regionalen Kooperationsform ‚Emsachse‘ erläuterte der Vorsitzende des Trägervereins ‚Emsachse‘, Herr Wend. Der Verein ist im 2006 zunächst für einen Zeitraum von 3 Jahren von Unter- nehmen in der Emsregion gegründet worden – beteiligt sind außerdem regionale Gebietskörperschaften. Bei der Fortfüh- rungentscheidung sollen Kooperationsperspektiven mit Regionen jenseits der niederländischen Grenze mit geprüft werden.

Am **29.11.06** fand zum Thema **‚Metropolregion Bre- men/Oldenburg im Nordwesten – Wohin geht die Reise‘** eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des Bremer Senats, der Universität Bremen, der Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg, der IHK Oldenburg, der Regionalen Arbeitsge- meinschaft Bremen/Niedersachsen und dem DGB Oldenburg statt.

4. Zur Diskussion des aktuellen tarifpolitischen Themas **‚Leis- tungsorientierte Vergütung‘** trafen sich am **31.10.06** mehr als 160 Betriebs- und Personalräte und Personalverantworti- che. Nachdem in den größten Tarifgebieten der Metall- und Elektroindustrie und im öffentlichen Dienst Tarifverträge mit Leistungsbestandteilen abgeschlossen wurden ist der Infor- mationsbedarf zur betrieblichen Umsetzung groß. Dazu in- formierten auf der Tagung Prof. Dr. Thomas Breisig, Universi- tät Oldenburg, Hartmut Schulz, IG Metall Bezirk Küste, Rai- ner Friebertshäuser, ver.di Berlin, Sven Hinrichs, BTQ Ol- denburg, Udo Nobel, BR Airbus, Marianne Achtermann, Stadt Wolfsburg, Thomas Tillmann-Bramkamp, IG Metall Olden- burg.

5. **Arbeit und Armut** lautete das Thema einer gemeinsam mit der Akademie der ev.-luth. Kirche Oldenburg am **9.11.06** veranstalteten Tagung. Dr. Claudia Weinkopf vom IAT erläu- terte den Zusammenhang zwischen der Entwicklung eines Niedriglohnsektors und Armutsentwicklung in Deutschland. Ergebnis ihres Vortrags war die Feststellung, dass der Aus- bau des Niedriglohnsektors kein adäquates Mittel zur Ver- meidung oder Eingrenzung der Armut in Deutschland dar- stellt. Prof. Dr. Traugott Jähnichen von der Universität Bochum stellte die Hauptaussagen der Denkschrift der EKD zur Armut in Deutschland und forderte insbesondere eine Stär- kung des Bildungssystems als zentralem Ansatz zur Armuts- bekämpfung. Dr. Claus Schäfer vom WSI des DGB und Hol- ger Schäfer vom Institut der dt. Wirtschaft stellten ihre un- terschiedlichen Position in der Beurteilung politischer Forderun- gen zur Einschränkung von ‚Arbeit und Armut‘ dar: Niedrig- lohnsektor, Mindestlohn, öffentlich finanzierter zweiter Ar- beitsmarkt.

Branchendialog Deutschland-Niederlande

Bau: Auf einem Treffen mit dem Vorsitzenden des ‚Europäi- schen Wanderarbeiterverbandes‘ wurden die gewerkschaftli- chen Herausforderungen durch die Zunahme der Arbeit von Migranten im Bausektor in der Nordwest-Region diskutiert. Obwohl die konkreten Auswirkungen in Deutschland und den Niederlanden noch unterschiedlich sind, stimmten die Vertre- ter aller Gewerkschaften darin überein, dass in diesem The- menfeld gemeinsamer gewerkschaftliche Strategien entwi- ckelt werden müssen. Mit diesem Ziel ist für Herbst 2006 eine gemeinsame Aktion der deutschen und niederländischen Gewerkschaften in der Region auf einer Baustellen geplant, auf der Migrationsarbeiter beschäftigt sind.

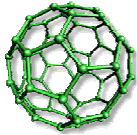
Projekte:

1. Zum 1.8.06 startete auch in Oldenburg das **Hochschul- informationsbüro**. Finanziert von den Gewerkschaften in Oldenburg (ohne NGG) ist die Erprobungsphase bis zum 31.3.2007 gesichert.

2. Die Entwicklung **prekärer Beschäftigungsverhältnisse** in der DGB Region Oldenburg/Wilhelmshaven wurde untersucht von Thomas Goes. Die Arbeit dient als Grundlage für weitere gewerkschaftliche Aktivitäten in diesem Sektor. Die Arbeit steht auf den Internetseiten der Kooperationsstelle zum Download zur Verfügung.

3. Im Themenzusammenhang **‚Internationalisierung der beruflichen Bildung‘** ist ein weiterer EU Projektantrag einge- reicht worden; für das Jahr 2007 wird ein entsprechender Antrag im Rahmen des BMBF finanzierten Schwepunktes ‚job starter‘ vorbereitet.

4. **Messeteilnahme:** dieMit vom 12.-14.10. mit Beiträgen von Carsten Schomann: Computergestützte ergonomische Be-



wertung und Gestaltung von Arbeitszeitsystemen und Dr. Edgar Rose: Gesetzlicher Mindestlohn – Eingriff in die Tarifautonomie?

Osnabrück

Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

Im Rahmen des am 29. Mai 2006 abgeschlossenen EU-Projektes **„Arbeit und Wohlstand im erweiterten Europa (AUSTER)“** (s. Netzwerkinfo VII) wurden zwei Publikationen realisiert, welche über den Buchhandel oder der Kooperationsstelle bezogen werden können:

1. „Arbeit und Wohlstand im erweiterten Europa“ – Beiträge einer Kontroverse über Konsequenzen und Gestaltungsmodelle der europäischen Erweiterung. Osnabrück 2006, Secolo-Verlag 14,90 €

2. „Die Europäische Union“ – Eine Einführung in die politischen, ökonomischen und sozialen Probleme des erweiterten Europa. Ein Arbeitsbuch für Unterricht, Studium und Erwachsenenbildung. Baden-Baden 2006, Nomos Verlag 14,90 € (ab Februar 2007)

Die **7. Jahrestagung** der Kooperationsstelle unter der Überschrift „Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa“ fand am 17. November 2006 zum Thema **„Arbeiten ohne Ende? – Europa und die Arbeitszeitkonkurrenz“** an der Fachhochschule Osnabrück statt. Mit Frank Bsirske (verdi) und Thomas Koch (Unternehmerverbände Niedersachsen) als Vertreter der Sozialpartner, diskutierten die Wissenschaftler Prof. Dr. Rudolf Hickel (Bremen), Prof. Dr. Clemens Fuest (Köln), Prof. Dr. Hemut Spizley (Bremen) und Dr. Steffen Lehndorff (Gelsenkirchen) über die Fragen einer sinnvollen Arbeitszeitgestaltung in Europa. Mit rund 250 Teilnehmenden wurde die Bedeutung des Themas eindrucksvoll unterstrichen.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa

Die **9. „Osnabrücker Sozialkonferenz“ (OSK)** konnte am 9. Dezember mit dem Thema **„Mythos Sozialmissbrauch?“** rund 80 Teilnehmende interessieren. Dr. Judith Aust vom WSI in Düsseldorf referierte über Untersuchungen zu den Thesen über hohe Sozialmissbrauchsrate und einer Kostenexplosion bei den Hartz IV- Reformen. Ihrem Befund, dass ein erhöhter Sozialmissbrauch im ALG II- und Sozialhilfebereich wissenschaftlich nicht nachweisbar und die erhöhten Kosten durch Hartz IV durch massive Einsparungen im ALG I Bereich mehr als ausgeglichen würden, stimmten in der anschließenden Diskussion auch die anwesenden Organisations- und Verbandsvertreter zu. Eine von der Konferenz einstimmig verabschiedete Resolution zum Thema wird 2007 als Unterschriftenaktion in Umlauf gebracht.

Die kontinuierliche **Veranstaltungsreihe „Armut, Reichtum und Verteilung“**, wurde in der 2. Jahreshälfte mit folgenden Veranstaltungen fortgesetzt: 14.9. Prof. Dr. em. Herbert Schui (Hamburg) „1€ Jobs, Mindestlohn, Kombilohn - Rezepte für mehr Arbeit?“ / 12.10. Roland Blaschke (Arbeitslosenverband Deutschland, Berlin) „Bedingungsloses Grundeinkommen“ / 30.10. Dr. Dierk Hirschel (DGB Bundesvorstand, Berlin) „Einkommensreichtum in Deutschland und seine Ursachen“ / 8.11. Prof. Dr. Rainer Roth (FH Frankfurt) „Missbrauch bei ALGII/Sozialhilfe – Wer missbraucht hier eigentlich wen?“ / 24.11. Dr. Sylvia Zürker (Uni Karlsruhe) „Grundeinkommen auf dem Prüfstand: Das Modell von Prof. Dr. Götz Werner („dm“- Drogerie). Alle Veranstaltungen waren mit 50-100 Interessierten sehr gut besucht. Die Reihe wird 2007 in ihrem dann fünften Jahrgang fortgesetzt.

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit

Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und dem **Hochschulinformationsbüro (hib)** realisiert.

Neben dem Beratungsangeboten für Studierende (wöchentliche Sprechstunden) beteiligte sich das hib mit Infostände an

den Erstsemestereinführungen an Uni und FH sowie an der Firmenkontaktmesse „Chance“ an der FH (25.10). Auf zwei gut besuchten politischen Veranstaltungen referierten Adriana Patricia Castano und Raul Soto (Kolumbien) zum Thema „Der Gewalt widerstehen – Jugendliche und der Krieg in Kolumbien“ (3.8) und Carlos Olaya (Kolumbien) über „Coca-Cola, Kolumbien und ermordete Gewerkschafter“.

Mit der Besichtigung der „Meyer-Werft“ in Papenburg und anschließendem Gespräch mit Vertretern der Ausbildungsabteilung und des Betriebsrates wurden auch die „Betriebsbesuche“ erfolgreich fortgesetzt.

Weitere Info`s über das hib Osnabrück sind unter www.hib-os.de zu finden.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Dr. Claudia Schünemann, Marianne Putzker
Konstantin-Uhde-Str. 4

38106 Braunschweig

Telefon: 0531 391-4280/-4281,-283

Telefax: 0531 391-4282

E-Mail: koop-son@tu-bs.de

Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann

Humboldtallee 15

37073 Göttingen

Telefon: 0551 39-7468 oder -4756

Telefax: 0551 - 39-14049

E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape

Schloßwender Straße 5

30159 Hannover

Telefon: 0511 762-19785 oder -19145

Telefax: 0511 762-19321

E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de

Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing

Ammerländer Heerstr. 114-118

26129 Oldenburg

Telefon: 0441 798-2909

Telefax: 0441 798-192909

E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de

Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore

August-Bebel-Platz 1

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33807-1814 oder -1816

Telefax: 0541 33807-1877

E-Mail: koophgos@uni-osnabrueck.de

Internet: www.koophgos.uni-osnabrueck.de